

# VERHALTENSKODEX

Institutionelles Schutzkonzept der KEFB

## Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt in der Erwachsenen- und Familienbildung

*Die KEFB im Bistum Essen macht Lust auf Leben, Lernen, Bildung.*

*Wir treten entschieden dafür ein, Menschen vor sexualisierter Gewalt zu schützen.*

*Durch Achtsamkeit und Verhaltensregeln wollen wir Täterinnen und Tätern Übergriffe erschweren und Mitarbeitende, Kursleitungen und Teilnehmende sensibilisieren.*

*Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht für uns dabei an erster Stelle.*

*Mit dem Verhaltenskodex setzen wir uns für einen sicheren und verlässlichen Rahmen im gegenseitigen Umgang ein.*

*Er soll von allen Personen, die in der KEFB engagiert sind, unterzeichnet und gelebt werden.*

Der Verhaltenskodex umfasst folgende Punkte:

### **Auf mich kommt es an!**

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen.  
Meine Arbeit in der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.
2. Ich schütze Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt, soweit es in meinem Einflussbereich liegt.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich nehme meine eigenen Grenzen wahr und respektiere die Grenzen von anderen. Dies bezieht sich besonders auf die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
4. Ich beziehe aktiv Stellung gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, Bild oder sozialen Netzwerken. Abwertendes Verhalten benenne ich und setze damit Grenzen.
5. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion gegenüber unseren Teilnehmenden bewusst.  
Beziehungen zu ihnen gestalte ich transparent und nutze Abhängigkeiten nicht aus.
6. Ich weiß, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.
7. Ich achte auf Anzeichen von Gefährdung und handle verantwortungsvoll und besonnen nach den Handlungsleitfäden, wie sie in der Broschüre des Bistums Essen »Augen auf! – Hinsehen und schützen« formuliert sind; d. h.: ich dokumentiere und informiere die Verantwortlichen, hole mir Unterstützung und verpflichte mich, an Schulungsangeboten teilzunehmen.